

Beratendes Mitglied

Herr Sebastian Loik
Herr Jörg Simmat

entschuldigt
unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Lutz Schäfer	Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport	Zu allen TOP
Frau Simone Schurig	Schul- und Sportreferentin	Zu allen TOP
Frau Simone Schmidt	SB Schule/Sport/Sekretariat	Zu allen TOP
Frau Christina Swierzy	Rechnungsprüfungsamt	Zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Uwe Schmidt, Landesamt für Bildung und Schule, Leiter des Referates Grund- und Förderschulen	Zu TOP 3.2
Herr W.-Rüdiger Ruppig, ehemaliger Seniorenbeirat, Ortsvorsteher Großfriesen	Zu TOP 3.1
Frau Sabine Schott, Freie Presse	Öffentlicher Teil
Herr Mario Wild, Vogtlandanzeiger	Öffentlicher Teil

Tagesordnung: **öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Information zur Kita-Bedarfsplanung des Vogtlandkreises 2022/23 bis 2024/25
3. Vorberatung
- 3.1. Abberufung als Mitglieder im Seniorenbeirat der Stadt Plauen
0467/2021
- 3.2. Änderung des Schulsprengels der Grundschulen der Stadt Plauen
0469/2021
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Eröffnung der Sitzung

Die 20. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Oberbürgermeister, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Sabine Schumann, AfD-Fraktion, und Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Beantwortungen von Anfragen offen.

1.3. Informationen des Oberbürgermeisters

Es gibt keine Informationen des Oberbürgermeisters.

Aufgrund der aktuellen Corona Problematik möchte Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, diese Sitzung kurz und stringent durchführen.

2. Information zur Kita-Bedarfsplanung des Vogtlandkreises 2022/23 bis 2024/25

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, stellt die Kita-Bedarfsplanung des Vogtlandkreises 2022/2023 bis 2024/2025 vor. Zum Thema reichte Herr Schäfer an die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses ein Handout.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, bedankt sich für die umfassende kurzweilige Vorstellung und fasst zusammen, dass zukünftig für jedes Kind ein Kinderkrippen- bzw. Kindergartenplatz vorhanden sein wird. Er hofft, dass auch für die aktuell 25 Kinder noch ein Platz gefunden wird.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich für die ausführliche Präsentation. Es freut ihn sehr, dass zukünftig 100 % des Bedarfes abgedeckt werden können und hofft, dass mit diesem Wissen die Familien sich wieder der Kinderplanung widmen. Dies ist attraktiv für Familien, was auch für den Zuzug in unsere Stadt Plauen spricht. Vielleicht gelingt es, dass eben die vielen jungen Menschen, welche zum Studium und zur Ausbildung weggegangen sind, wieder zurückkommen.

3. Vorberatung

3.1. Abberufung als Mitglieder im Seniorenbeirat der Stadt Plauen 0467/2021

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, informiert, dass sich die Stadt Plauen während der Veranstaltung zur Verleihung der Stadtplakette und der Ehrenbürgerschaft der Stadt Plauen im Kultur- und Kommunikationszentrum Malzhaus mit einer Aufmerksamkeit bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates der Stadt Plauen sowie bei Frau Stadträtin Uta Seidel für ihre Mitarbeit im Seniorenbeirat bedankt hat und es an der Zeit ist, so wie es im Stadtrat beschlossen wurde, den Seniorenbeirat abuberufen.

Er führt weiter aus, dass von Seiten der Senioren Arbeitsgruppe der Wunsch geäußert wurde, einen neuen Seniorenbeirat zu gründen. Da eine Arbeitsgruppe nicht antragsberechtigt ist, hat Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP-Fraktion, die Verwaltung informiert, dass die FDP-Fraktion im Ansinnen der Arbeitsgruppe Senioren voraussichtlich im Dezember einen entsprechenden Antrag zur Gründung eines neuen Seniorenbeirates gemäß Hauptsatzung stellen wird.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, fragt an, ob das Alter für die benötigten Senioren aus dem Stadtrat geändert werden kann, sollten keine zwei Stadträte gefunden werden.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, das geht natürlich, aber nur über einen Antrag zur Änderung der Hauptsatzung. Er bittet die FDP-Fraktion, dies gleich in ihrem Antrag zu formulieren.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, führt aus, dass es heute eigentlich nur um die Abberufung des alten Seniorenbeirates geht. Er wird sich aber mit den Fraktionen abstimmen und falls eine Änderung der Hauptsatzung erforderlich ist, dies im Antrag bedenken.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, bedankt sich bei der FDP-Fraktion für die Initiative und die Vorgehensweise, sich mit den anderen Fraktionen abzusprechen. Es geht um Kommunalpolitik und nicht um Parteipolitik.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., gibt an, dass ihr nicht bekannt ist, dass eine Arbeitsgruppe Senioren öffentlich ausgeschrieben und gewählt wurde. Ihrer Information nach gibt es noch keine offizielle Senioren Arbeitsgruppe.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, dies wurde im Stadtrat beschlossen, inwieweit eine Arbeitsgruppe tatsächlich besteht, muss bei Frau Heidi Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte, nachgefragt werden.

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft Herrn Ludwig Bergmann, Frau Erika Künzel, Frau Siglinde Unglaub, Frau Christa Süß, Herrn Josef Teufel, Herrn Wolf-Rüdiger Ruppig und Frau Renate Roth als Mitglieder im Seniorenbeirat ab.

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen wie folgt ab

8 JA-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, spricht Herrn Wolf-Rüdiger Ruppig auch noch einmal einen großen Dank für die geleistete Arbeit aus. Sein Ansinnen, wieder einen Seniorenbeirat hier in der Stadtverwaltung Plauen zu haben, wird weiterhin begleitet.

3.2. **Änderung des Schulsprengels der Grundschulen der Stadt Plauen** **0469/2021**

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister begrüßt Herrn Uwe Schmidt, Landesamt für Schule und Bildung, Leiter Referat Grund- und Förderschulen. Gemeinsam mit ihm wurde die Änderung des Schulsprengels der Grundschule, mit dem Ziel alle 11 Grundschulen zu erhalten, erarbeitet. Großen Dank an Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin und Frau Schmidt, SB Schule/Sport/Sekretariat. Es war eine umfangreiche Arbeit, jede einzelne Straße wurde über das Einwohnermeldeamt abgeglichen.

Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, stellt die Verwaltungsvorlage **Drucksa-
chennummer: 0469/2021** vor.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, bedankt sich für diese sehr umfangreiche Vorstellung. Es ist ein Riesenwerk, was da auf den Weg gebracht wurde. Mit der geplanten neuen Schulanmeldung und der Bereitstellung der notwendigen Information auf den Seiten der Stadt Plauen wurde das Ziel verfolgt, die Schulanmeldungen zu erleichtern.

Herr Uwe Schmidt, Landesamt für Schule und Bildung, Leiter Referat Grund- und Förderschulen, sagt, Ziel war es die Standortsicherheit der Grundschule Oberlosa und die Schülerzahlen im Schulbezirk Süd, Astrid-Lindgren-Grundschule, Grundschule Johann Friedrich Herbarth und Grundschule Oberlosa, anzugehen. Eine zentrale Anmeldung würde Erleichterungen in der zeitlichen Realisierung nachfolgender Termine, wie die Jugendärztliche Untersuchung, bringen. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Er hofft, dass mit diesem Konzept alle mitgehen können. Es wäre für die Stadt Plauen, in Bezug auf die Schullandschaft im Grundschulbereich und im Blick auf die Beschulung der Migranten mit den DAZ-Stützpunkten, eine Erleichterung.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, gibt den Dank für die gute Zusammenarbeit an Herrn Uwe Schmidt, Leiter des Referates Grund- und Förderschulen, zurück.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, kann dem Vorschlag mit gutem Gewissen zustimmen. Es wurden viele Faktoren wie Schülerzahlen, Verkehrswege etc. berücksichtigt. Er bittet jedoch, dieses den Ortschaftsräten, z. B. in Kauschwitz, Zwoschwitz und Straßberg, vorzustellen, denn hier könnte es größere Widerstände geben.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, nimmt die Anregung auf und wird mit den Ortschaftsräten ins Gespräch gehen. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit muss noch eine ganze Menge geleistet werden.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, spricht von seiner Fraktion ebenfalls einen großen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Er fragt an, nach welchen Kriterien innerhalb eines Schulbezirkes die Verteilung auf die einzelnen Schulen erfolgt. Müsste dann z. B. ein Kind aus Jöbnitz oder Steinsdorf nach Plauen an die Grundschule „Karl-Marx“, um eventuell eine Entlastung an Migrationskinder zu erlangen? Und muss somit einen längeren Schulweg in Kauf nehmen.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, greift diese Frage nochmals auf und gibt diese an Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, weiter. Was passiert, wenn man sich in einem Schulbezirk anmeldet? Welcher Schule wird man zugeordnet? Kann es sein, dass tatsächlich im Schulbezirk selber weitere Wege in Kauf genommen werden müssen, obwohl man vielleicht relativ nah an einer Schule wohnt?

Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, sagt, es wird so sein, dass die Anmeldungen

gemeinsam mit den Schulleitern und Sekretärinnen stattfindet. Das Anmeldeformular sieht einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch der Eltern vor. Anhand dieser Angaben wird man feststellen, an welcher Schule es einen Überhang gibt und wo es an Kindern fehlt.

Die Umlenkung erfolgt nach verschiedenen Kriterien, wie Geschwisterkinder, wie und wo arbeiten die Eltern bzw. Großeltern, wie ist das Straßennraster.

Die Eltern haben auch weiterhin die Möglichkeit einen Ausnahmeantrag zu stellen.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, spricht ebenfalls seinen Dank aus, die Grundschule Oberlosa mit den neuen Schulbezirken gesichert zu haben.

Es wird immer die eine oder andere kritische Stimme geben, aber man ist mit diesem wirklich attraktiven modernen Anmeldeprozess einen Schritt weiter. Hätte man die Grundschule Oberlosa geschlossen, hätte in andere Schulen, wie die Grundschule „Karl-Marx“, gegebenenfalls mit einem Anbau investiert werden müssen.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, dass der Anbau an die Grundschule „Karl-Marx“ immer noch im Raum steht. Aber es ist insgesamt vollkommen richtig, man hätte an einigen Schulen noch mehr anbauen müssen und hätte andere Standorte aufgeben müssen.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., spricht sich für die neuen vier Schulbezirke aus, fragt aber an, ob im Nachgang noch einmal über die einzelnen Straßenzüge in den Bezirken abgestimmt werden wird.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, antwortet, dass die vier Schulbezirke nur funktionieren, wenn auch über die Straßen, so wie sie vorgestellt wurden, abgestimmt wird. Bei einer Neuabstimmung müsste man wieder an das Einwohnermeldeamt herantreten, die Anzahl der Kinder erneut prüfen und die Schulwege neu bewerten. Eine Abstimmung dieser vier Schulbezirke kann nur inklusive der Straßenzüge erfolgen.

Herr Marko Turger, sachkundiger Einwohner, gibt an, dass dieser Vorschlag einen sehr guten Eindruck macht und man kann nur erahnen wie viel Arbeit in den letzten Monaten hier rein gesteckt wurde. Er möchte wissen, inwiefern die Schulen in freier Trägerschaft bei der Festlegung berücksichtigt wurden.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, Schulen in freier Trägerschaft sind im Stadtgebiet sicherlich eine Bereicherung, grundsätzlich aber schwierig im Handling. Es sind staatlich finanzierte Schulen, die frei unterrichten dürfen.

Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, führt weiter aus, es wurde speziell die Montessori Schule bei der Planung einbezogen, welche Zügigkeit und mit welchem Durchschnitt sich wie viele Kinder an dieser Schule angemeldet haben. Problem hierbei ist, dass die Eltern und auch die Montessori-Schule nicht verpflichtet sind, der Stadt Plauen eine Mitteilung über die angemeldeten Kinder zu geben.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, ergänzt, Schulen in freier Trägerschaft haben keine Mindest-Klassenstärke. Es sind auch Klassen mit weniger als 28 Kindern möglich.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, rät davon ab, im Nachhinein noch einmal über die Straßenzüge abzustimmen. Wenn man dies machen würde, müsste man wieder bei „Null“ anfangen. Er fragt nach den Kindern aus Großfriesen. Gehen diese weiter nach Theuma und Tirpersdorf und später dann nach Falkenstein?

Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, sagt, das ist historisch gewachsen, dass viele Kinder aus Großfriesen nach dem Kindergarten nach Theuma an die Grundschule gehen. Es ist jedoch gelungen, dass sich nach einer Werbeveranstaltung im Kindergarten, auch Kinder an die Grundschule Oberlosa angemeldet haben.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, man wird weiter mit dem Kindergarten koope-

rieren und die Werbung verstetigen, so dass weitere Kinder in Oberlosa eingeschult werden.

Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, ergänzt zur Anfrage nach der Abstimmung der Straßenzuordnungen. Es war ein enormer Aufwand. Mehrfach sind Frau Simone Schurig, Schul- und Sportreferentin, und Frau Schmidt, SB Schule/Sport/Sekretariat, mit dem Auto oder zu Fuß abgelaufen, um zu schauen, welche Häuser bewohnt sind und auf welche Art und Weise der Schulweg zurückgelegt werden kann.

Herr Uwe Schmidt, Landesamt für Schule und Bildung, Leiter Referat Grund- und Förderschulen, nimmt Bezug auf die Ausnahmeanträge und führt aus, dass alle Anträge beim Landesamt für Schule und Bildung eingehen und dort geprüft werden. Weiter sagt er, dass ca. 3 % der Einschüler an einen freien Träger wechseln.

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bildung von vier Schulbezirken zur Anpassung des Schulsprengels der Grundschulen der Stadt Plauen.

1. Grundschule Reusa und Grundschule Am Wartberg
2. Grundschule J. F. Herbart, Grundschule A. Lindgren und Grundschule Oberlosa
3. Schulbezirk Grundschule Kuntzehöhe, Grundschule Neundorf, Grundschule Erich Ohser
4. Grundschule „Karl Marx“, Grundschule „Friedrich Rückert“ und Grundschule Jößnitz

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen wie folgt ab

9 JA-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., gibt Anfragen aus ihrer Fraktion weiter. Wie ist die Informationskette bei einem positiven Test an einer Schule, wenn das Gesundheitsamt erst ab 9.00 Uhr besetzt ist? Was geschieht mit dem zusätzlichen Müll? Frau Seidel bittet darum, dass die älteren Menschen in den Altenheimen vorrangig geimpft werden, dass die Impfzentren wieder öffnen bzw. die mobilen Teams ihr Angebot erweitern. Auch die praktischen Ärzte sollten alle impfen.

Herr Steffen Zenner, Oberbürgermeister, sagt, dass die Stadt Plauen keinen Einfluss auf das Impfgeschehen hat. Die Umsetzung dieser Maßnahmen obliegt dem Vogtlandkreis.

Plauen, den

Plauen, den

Herr Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Frau Sabine Schumann
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann

Frau Diana Zierold

Schriftführer

Stadträtin